



SECRETARIA GENERAL

PROTOKOLL DER SITZUNG DER MITGLIEDER-VERSAMMLUNG VOM 28. JANUAR 1983
IN ALCALA DE HENARES (MADRID).

- - - - -

Teilnehmer

Herr Gamazo,
Präsident

Herr Wang,
Stellv. Präsident

Herr Gonthier,
Stellv. Präsident

Herr Fink,
Stellv. Präsident

VertreterSpanien:

Herren Gato und Mir

Deutschland:

Herren Häussler, Dressel, Nispel

USA:

Herren Lewis und Wilbanks

Liechtenstein:

Herren Schädler und Nigsch

Schweiz:

Herr Sommer

Portugal:

Herren Matos und Tomas

Korea:

Herren Rim und Kim

Japan:

Herren Iwao und Kato

Taiwan, ROC:

Herr Yuan

Frankreich:

Herren Bouvard und Dertre

England:

Herren Thorpe und Clayton

Australien:

Herren Dusseldorp und Faulkner

Brasilien:

Herren Hermes und Americo

Niederlande:

Herren de Haan und Segaar

Beobachter

Herren Dr. Cech, Blattner und
Yamamoto

Generalsekretariat

Herren Albert und Capdepon

In der Stadt Alcalá de Henares (Madrid) traten am 28. Januar 1983 die am Rande aufgeführten Herren, die die Mitgliederversammlung der Internationalen Organisation bilden, unter dem Vorsitz des Herrn Manuel Valentín Gamazo de Cárdenas zusammen, um die vorher einberufene Sitzung abzuhalten.

Der Herr Präsident lässt die Vorstellung der neuen Mitglieder auf dieser Versammlung weg, die vorherige Vertreter ersetzen, da diese Vorstellung auf den Sitzungen der Komitees und auf persönlicher Ebene auf anderen Zusammenkünften und Gesprächen vollzogen worden ist. Er bezieht sich auf die Herren Nigsch (Liechtenstein), Yuan (Taiwan, ROC), Kato (Japan), Faulkner (Australien), Rim (Korea), Thorpe (England) und de Haan (Niederlande), Ganz besonders begrüsst er die Herren Hermes und Americo, Vertreter Brasiliens, was aufgrund ihrer Anwesenheit eine ausserordentliche Befriedigung darstellt. Ebenfalls dankt er Herrn Dr. Cech für seine Anwesenheit, Ehrenmitglied unserer Organisation, dessen wertvolle Ratschläge uns immer sehr nützlich gewesen sind, wie auch für die Anwesenheit des Herrn Yamamoto, aus Japan, der als Beobachter teilnimmt, um die Möglichkeit der Durchführung des XXVIII. Wettbewerbs 1985 in seinem Land darzulegen.

Anschliessend legt er den Zusammenkommen die Tagesordnung der auf dieser Sitzung zu behandelnden Angelegenheiten vor, die von der "Ständigen Kommission" vorgeschlagen ist. Alle billigen diese Tagesordnung; jedoch wird folgende Abänderung erbeten: Dass als Punkt 2 der Eintritts-Antrag Brasiliens als neues Mitglied stehen und dass Punkt 9 mit Absatz a) des Punktes 8 bezüglich Beziehungen zu Organisationen und anderen Ländern zusammengelegt werden soll. Diese Vorschläge werden einstimmig gebilligt.

VERLESEN UND BILLIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN SITZUNG.

Der Herr Präsident führt aus, dass alle das Protokoll, das ihnen das Generalsekretariat über die am 16. April 1982 abgehaltene Sitzung zugesandt hat, erhalten haben müssen. Die "Ständige Kommission" analysierte auf ihrer Sitzung vom 2. Dezember 1982 in Madrid den Inhalt dieses Protokolls, und auf Vorschlag des Herrn Gonthier wurde beschlossen, seine Abänderung bezüglich des darin figurierenden Beschlusses über die Rolle der Arbeitszeit bei der Bewertung der von den Wettbewerbern auszuführenden Übungsarbeiten in Vorschlag zu bringen. Der Beschluss muss besagen, dass endgültig beschlossen wurde, dass die Zeit die Bewertungen nicht beeinflussen und infolgedessen nicht figurieren wird, denn so wurde der Beschluss des Technischen Komitees begründet. Die Zusammengekommenen beschließen, das genannte Protokoll der Vaduz-Sitzung mit der Abänderung des besagten Beschlusses im angeführten Sinne zu genehmigen, d.h., dass die Zeit keinerlei Einfluss auf die Bewertungen haben wird und daher ebenso wenig in den Bewertungs-Schemata erscheinen soll.

EINTRITTS-ANTRAG BRASILIENS IN UNSERE ORGANISATION.

Der Generalsekretär unterrichtet, dass am 3. Dezember 1982 per Fernschreiben eine Mitteilung des Generaldirektors des Nationalen Amtes für Industrielle Ausbildung (SENAI), Brasiliens, einging, in der der Eintritt dieses Landes in unsere Organisation beantragt wurde. Dieses Fernschreiben ist durch ein an den Herrn Präsidenten gerichtetes Schreiben erweitert worden, das Einzelheiten aufgibt und ankündigt, dass auf dieser Sitzung der Mitgliederversammlung die Herren Hermes und Americo in Vertretung Brasiliens anwesend sein werden, um persönlich alles Beantragte darzulegen. Der Generalsekretär teilt mit, dass der genannte Antrag sich an die in unserer Verfassung stehenden Erfordernisse hält. Herr Wang, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verwaltungskomitees, ergreift das Wort, um anzugeben, dass dieses Gesuch von der "Ständigen Kommission" und vom Verwaltungskomitee zur Kenntnis genommen worden ist und beide Stellen es günstig beurteilen.

Der Herr Präsident erteilt das Wort Herrn Hermes, der die Organisation und Aufgaben des S.E.N.A.I in Brasilien mit vielen Details und Klarheit in bezug auf die Berufsausbildung der Jugendlichen und Erwachsenen darlegt. Er zeigt die direkte Abhängigkeit seiner nationalen Organisation vom brasilianischen Unternehmertum auf und liefert Zahlen, die quantitativ die Anzahl der jährlich unterstützten Schüler veranschaulichen, sowie die Investitionen, die dies in wirtschaftlicher Hinsicht darstellt; die erzieherischen und Ausbildungs-Niveaus, auf die sich die berufliche Schulung gründet; die geografische Aufteilung der verschiedenen Einrichtungen und Unterrichtsstätten, die dieses Nationale Amt besitzt; die fachliche und wirtschaftliche Auswirkung, die dies sozial darstellt; die Anpassung und Beispielhaftigkeit dieses Amtes auf internationalem Niveau, vor allem, mit vorrangiger Wirkung auf Spanisch-Amerika; die Verbreitung, die über unsere Internationalen Wettbewerbe in allen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Sphären Brasiliens gemacht worden ist; und zum Schluss bestätigte er den formellen Inhalt des Antrages des Nationalen Amtes für Industrielle Ausbildung Brasiliens, um als vollberechtigtes Mitglied in unserer Internationalen Organisation aufgenommen zu werden. Die Zusammengetretenen danken auf der Darlegung des Herrn Präsidenten dem Herrn Hermes für seine prachvolle und meisterhafte Darlegung; sie legen ihre Befriedigung über die Arbeit dar, die sein Land auf dem Gebiet der Berufsausbildung durchführt, und beschließen einstimmig ihr volles Einverständnis dazu, dass Brasilien ab heute als Mitglied unserer Organisation angesehen wird. Dieser Beschluss wurde durch einen warmen Applaus aller Anwesenden unterstrichen.

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE ANGELEGENHEITEN.

A) Abrechnung des Ausgaben-Etats des Jahres 1982.

Der Generalsekretär informiert, dass die "Ständige Kommission" und das Verwaltungskomitee sogar dokumentarisch den Inhalt der Abrechnung der gehaltenen Einkünfte und Ausgaben unserer Organisation im Jahre 1982, die dieses Sekretariat vorgelegt hat, kennen. Er führt weiter aus, dass beide Stellen den Inhalt des Protokolls der Rechnungsprüfer, Herren Sommer und Segaar, zur Kenntnis genommen haben. Aus diese Dokumenten geht hervor, dass die durchgeführten Ausgaben sich auf Peseten 6.016.771,13 belaufen, zu denen noch der Betrag von 1.747.990.25 hinzuzurechnen ist, die dem Koordinations-Komitee für die Berufsbeschreibungen, mit Sitz in der Schweiz, geschuldet werden, da dieses die anfänglichen Arbeiten in bezug auf idiomatische Disposition, Maschine-schreiben und Fotokopieren der besagten Beschreibungen beendet hat, wenn auch nur noch einige Übersetzungen in nicht sehr hohen Prozentsätzen fehlen. Die realen Ausgaben belaufen sich daher auf den Betrag von Peseten 7.764.761,38. Die von den verschiedenen Ländern erhaltenen Beiträge betragen Peseten 5.566.332,68, welcher Betrag, zusammen mit den Kassa- und Bank-Salden per 31.12.1981 erlaubt hat, allen wirtschaftlichen Verpflichtungen mit Ausnahme der angekündigten, mit dem Schweizerischen Komitee eingegangenen Schuld nachzukommen, sodass am Jahresende 1982 ein Fond in Höhe von Peseten 884.874.45 besteht.

Dieses Wort ergreift Herr Sommer, im eigenen Namen und in dem des Herrn Segaar - beide Rechnungsprüfer - um den schriftlichen, der "Ständigen Kommission" und dem Verwaltungskomitee präsentierten Bericht zu ratifizieren.

Die Mitgliederversammlung beschliesst in Erfüllung dessen, was unsere Verfassung anordnet, einstimmig, die vorgelegte Abrechnung sowie die Informationen der Rechnungsprüfer zu genehmigen, und dankt denselben für die geleistete Arbeit.

B) Ausgaben, die bei den Arbeiten für die Berufsbeschreibungen entstanden sind.

Der Herr Präsident bittet Herrn Gonthier, dass er als Vorsitzender des Koordinierungs-Komitees für diese Arbeiten die Mitgliederversammlung über die Situation informiert, in der sich die Aufgabe, die er übernahm, befindet, und im Einzelnen angebe, welches der Stand dieser Arbeiten ist. Herr Gonthier unterrichtet, dass die Ausgaben bis zum jetzigen Moment Peseten 4.497.980.- dargestellt haben, seitdem die Arbeiten 1979 begonnen wurden. Hiervon hat das schweizerische Komitee bereits Peseten 1.002.000,0 vom Sekretariat erhalten, sodass ein Rest von Peseten 3.495.980,50 verbleibt, wovon die Organisation nur 50%, d.h. Peseten 1.747.990,25 zu zahlen braucht. In diesem Moment ist die Arbeit beendet: zu 90% in bezug auf die englische Sprache, zu 86% in deutsch; zu 39% auf französisch, und zu 12% auf spanisch. Diese Arbeit muss vor ihrer Veröffentlichung sehr genau überprüft werden, und zwar von den Kommissions-Vorsitzenden und, gegebenenfalls, von den Experten, falls es notwendig sein würde, irgend eine Abänderung einzuführen; eine Arbeit, die noch in diesem Jahre 1983 beendet werden könnte.

Die Zusammengetretenen genehmigen die von dem Koordinations-Komitee, von den Kommissions-Vorsitzenden und von den Experten, die hierbei interveniert haben, durchgeführte Arbeit, und bezeigen ihre Befriedigung über die ausgeführte ausgezeichnete und wirkungsvolle Arbeit, die unsere Organisation technisch sehr fördern wird.

Die Mitgliederversammlung beschliesst auf Vorschlag des Herrn Präsidenten ebenfalls, dass , um eine mögliche Fälschung dieser Arbeit durch Organisations-Fremde zu vermeiden, die entsprechenden Massnahmen ergriffen werden sollten, um die Urheberschaft und das Eigentum an der eines Tages durchzuführenden Veröffentlichung offiziell auf den Namen der Organisation in der Form und mit den Mitteln, die gesetzlich vorhanden sind, einzutragen. Der Sekretär nahm von diesem Beschluss Kenntnis, um gelegentlich zu informieren, welches die Form sein kann, in der dieser Beschluss ausgeführt wird.

C) Projekt des Ausgaben-Etats für das Jahr 1983.

Herr Wang, als Vorsitzender des Verwaltungskomitees, informiert, dass die "Ständige Kommission" und dieses Komitee im einzelnen das Vorprojekt des Ausgaben-Etats, das das Generalsekretariat für das Jahr 1983 aufgestellt hat, studiert und zur Kenntnis genommen haben. Dieses Vorprojekt detailliert alle Kapitel, Konzepte und Posten, die in der ANLAGE Nr. 1 dieses Protokolls stehen. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf Peseten 11.675.000, d.h. 54,97 % mehr als im Vorjahr, aufgrund dessen dass 1982 kein Internationaler Wettbewerb stattfand. Herr Wang führt weiter aus, dass sowohl die genannte "Kommission" wie das "Komitee" dem Vorschlag des Herrn Generalsekretärs ihr Einverständnis gaben, mit der einzigen Ausnahme, dass die Mitgliederversammlung den Vorschlag des Herrn Fink, offiziellem Vertreter Österreichs, in Betracht ziehen sollte, der anbot, dass auf dem XXVII. Wettbewerb in Linz die Dolmetscher- und Übersetzer-Mannschaft, die sein Land anbietet, tätig werden sollte, was die Kosten um ca. Peseten 1.000.000 verringern würde, weil es nicht notwendig wäre, Reise- und Unterkunftskosten an die von ihm vorgeschlagene Mannschaft zu zahlen (was der Fall wäre, wenn die spanische Mannschaft gewählt würde.)

Der Vorschlag des Herrn Fink wurde von den Zusammengekommenen ausführlich studiert und diskutiert. Es wurde beschlossen, ihn anzunehmen in dem Sinne, dass in Linz die Übersetzer- und Dolmetscher-Mannschaft Österreichs tätig werde und dass seitens des Sekretariats nur die Mitarbeit des Herrn Villain beigebracht würde. Auf Vorschlag des Herrn Wang wurde ebenfalls beschlossen, dass das Etat-Projekt nicht abgeändert werden soll, und dass der einzusparende Betrag aus den angegebenen Gründen als möglicher Reservefond für andere nicht vorhergesehene Ausgaben verbleiben soll.

Die Mitgliederversammlung beschliesst nach Kenntnisnahme des von dem Sekretariat vorgelegten Projekts, der von Herrn Fink vorgetragenen Bemerkungen und des Vorschlags des Herrn Wang, den Ausgaben-Etat für das Jahr 1983 in Höhe von Peseten 11.675.000 zu genehmigen, und dass in Linz die Dolmetscher- und Übersetzer-Mannschaft Österreichs und auch Herr Villain tätig werden.

TÄTIGKEITSBERICHT DES JAHRES 1982.

Der Generalsekretär berichtet, dass der Bericht über die von der Organisation im Jahre 1982 durchgeführte Tätigkeit - chronologisch geordnet - alle Daten über die Sitzungen der Komitees, der Mitgliederversammlung und die wichtigsten getroffenen Beschlüsse enthält; weiterhin: die bürokratischen Aufgaben jeglicher Art, die das Generalsekretariat ausgeführt hat; die Aufgaben des Koordinations-Komitees für die Berufsbeschreibungen; die Schritte, die gebildeten Kommissionen und Mitgliedern der Organisation in Auftrag gegeben wurden, usw. Die Zusammengetretenen genehmigen nach Kenntnisnahme des Berichts, diesen einstimmig.

BERICHT ÜBER ORGANISATIONS-EINZELHEITEN DES XXVII. WETTBEWERBS IN LINZ.

Der Herr Präsident führt aus, dass die Herren Fink und Gonthier das Wort ergreifen sollen, um über die Vorbereitung des XXVII. Wettbewerbs zu informieren: ersterer in bezug auf auf Massnahmen, die das Österreichische Na-

tionale Komitee ergriffen hat, und letzterer im Hinblick auf rein technische Vorbereitungsmaßnahmen.

Herr Fink beginnt seinen Bericht mit einem Kommentar über den Inhalt des Programms, das er in den betreffenden Sprachen allen Vertretern übergeben hat. In diesem stehen die Raum-Angaben (Werkstätten), wo die Wettkämpfe ausgetragen werden, und die zusätzlichen Einrichtungen; die Verkehrsverbindungen; die Unterkünfte; die Kostenpreise für die Unterkünfte; die Zahlungsweise des Unterkunfts-Betrages; das tägliche Durchführungs-Programm des Wettbewerbes; die Situationspläne der Werkstätten und Lokale, und eine sehr vollständige Information, die während des Verbleibens der Teilnehmer in Österreich zu kennen als notwendig erachtet wird. Auf den Sitzungen des Technischen Komitees haben die Herren Bammer und Blattner die Vertreter über alle ergriffenen Vorausmassnahmen in ihrem technischen Aspekt wie Maschinen, Werkzeuge, Gerät usw. informiert. Die Zusammengekommenen bitten Herrn Fink, die Möglichkeit zu studieren, über die Kosten der Unterkünfte in bezug auf Halbpension zu informieren, da die gelieferten Daten sich nur auf Vollpension beziehen. Herr Fink verspricht, diese Daten eiligst an alle Vertreter zu senden.

Anschliessend ergreift Herr Gonthier das Wort und informiert über die nachstehenden Daten:

- a) Die Anzahl der Wettbewerber, die endgültig eingeschrieben sind, beträgt 327.
- b) Die Anzahl der Experten beläuft sich auf 158, was 48,17 % der Anzahl der Wettbewerber ausmacht. Die gebildeten Kommissionen sind gemäss den Beschlüssen aus Vaduz abgeändert worden, um der Vertretung Brasiliens in diese Eingang zu verschaffen, abgesehen davon, dass einige Vertretungen auch Änderungen eingeführt haben.
- c) In bezug auf die Abhaltung von Wettbewerben unter dem Titel "Demonstrationen" teilt Herr Gonthier mit, dass die Demonstration nur im Beruf "Kellner" stattfinden wird, wobei die gesamte Organisation in diesem Beruf zu Lasten Österreichs geht.
- d) Ebenso wurden zur Unterrichtung des Österreichischen Nationalen Komitees die Dolmetscher vorgesehen, die für die Werkstätten und für die Kommissionen und Bewertungsausschüsse in Funktion der Sprache jedes Teilnehmers notwendig sein werden; alles dies ist auf dem offiziell eingeführten Formular Nr. 11 vorgesehen.
- e) Das Technische Komitee hat die Möglichkeit untersucht, dass ab dem Linzer Wettbewerb Technische Beobachter nur der Länder anwesend sind, die vorhaben, Wettbewerbe in Zukunft durchzuführen, damit sie die Organisation dieser Wettbewerbe kennen lernen und analysieren. Diese Beobachter hätten das Privileg, an den Sitzungen und Akten technischen Charakters, ohne Stimmrecht, teilnehmen zu können; sie werden unter der Autorität des Kommissions-Vorsitzenden oder Experten stehen, die diese damit beauftragen; zu ihrer Identifizierung werden sie ein Abzeichen mit den Buchstaben "OC" und dem Land, dem sie angehören, erhalten. Auf dem Linzer Wettbewerb können 6 dieser Beobachter aus Australien und 2 aus Japan teilnehmen.

Die zusammengetretenen Herren beglückwünschen den Herrn Fink für seinen minutiösen Bericht und aufgrund der detaillierten Vorausmassnahmen, die er ergriffen hat. Ebenso geben sie ihr Einverständnis zu dem, was Herr Gonthier informiert hat, und genehmigen, dass die Figur der "Technischen Beobachter" gemäss den angeführten Einzelheiten eingeführt wird.

BERICHT DER JAPANISCHEN VERTRETUNG ÜBER DAS PROJEKT DER ABHALTUNG DES XXVIII. WETTBEWERBS 1985 IN IHREM LAND.

Das Wort wird Herrn Iwao erteilt, damit er berichte, ob es möglich

ist, den XXVIII. Wettbewerb in Japan abzuhalten. Er teilt mit:

1. Im Monat April wird eine Kommission mit Vertretern der Regierung und öffentlicher wie privater Körperschaften gebildet werden, um alle für die Durchführung des Wettbewerbs erforderlichen Daten aufzustellen. Man kennt noch nicht den Ort, wo der Wettbewerb stattfinden wird.
2. In bezug auf die Transportkosten von Europa nach Japan kann nicht die gleiche Norm befolgt werden, die auf dem Wettbewerb des Jahres 1970 verwandt wurde. Er verspricht jedoch, dass die vorgenannte Kommission sich damit befassen wird, mit der Japanischen Luftlinie festzulegen, ob es möglich ist, Tarife mit vorteilhaften Preisen in Anwendung zu bringen, damit die Kosten für jedes Land die niedrigst möglichen werden.
3. Schliesslich erklärt Herr Iwao, dass in seinem Land eine grosse Erwartung vorhanden ist, dass der Wettbewerb zum zweiten Mal dort stattfindet, und die Zusammengetretenen können die Sicherheit haben, dass die genannte Kommission schnell und wirksam arbeiten wird, damit wir auf kommenden Sitzungen mehr Information über die Schritte bekommen, die durchgeführt werden.

Die Zusammengetretenen zeigen ihre Befriedigung über diesen Bericht und danken Herrn Iwao für die Bemühungen, die er macht, damit der XXVIII. Wettbewerb in Japan und im Jahre 1985 zur Realität werde.

VORSCHLÄGE DES VERWALTUNGS-KOMMITTEES ÜBER AUSZEICHNUNGEN AN KÖRPERSCHAFTEN ODER ORGANISMEN UND ÜBER DIE FUNKTION DER OFFIZIELLEN BEOBACHTER.

Wie der Herr Präsident ausführt, studierte die "Ständige Kommission" den Vorschlag des Generalsekretariats bezüglich der Notwendigkeit, dass die Funktion der "offiziellen Beobachter", die in der Zahl von zwei pro Land an unseren Wettbewerben teilzunehmen pflegen, geregelt wird. Ebenso wurde der Vorschlag des Generalsekretariats über die Möglichkeiten in Betracht gezogen, dass Auszeichnungen an Organismen oder Körperschaften verliehen werden, die sich auf nationaler Ebene in ihrer Mitarbeit und Unterstützung jeglicher Ordnung unserer Wettbewerbe hervorgetan haben. Der Präsident erteilt das Wort Herrn Wang, damit er die Mitgliederversammlung darüber informiere, was diesbezüglich auf dem Verwaltungskomitee diskutiert wurde.

Herr Wang teilt in bezug auf die Funktion der offiziellen Beobachter mit, dass, wenn auch in unserer Verfassung nichts über dieselben steht, es doch Gewohnheit ist, seit dem Beginn der Wettbewerbe, dass jedes Land zwei Personen benennt, damit sie ausserhalb der Betätigungen der offiziellen und technischen Vertreter, aber koordiniert mit ihnen, die Organisation der Wettkämpfe analysieren und sich in einigen Fällen anpassen und in der Realität die Ziele und Zwecke, die verfolgt werden, beobachten. Das Verwaltungskomitee diskutierte diese Angelegenheit weitgehend, wobei sich ergab, dass sehr unterschiedliche Ansichten und Umstände in bezug auf Form und System der Benennung dieser Beobachter, mit sehr verschiedenen Motiven vorhanden waren, was für dieses Komitee eine grosse Schwierigkeit bedeutet, um eine Regelung der Funktionen dieser Beobachter vorzuschlagen. Es wurde beschlossen, auf dieser Sitzung keine Entschliessung aufzustellen und alles dies bei anderer Gelegenheit erneut zu studieren.

Bezüglich der Auszeichnungen an Organismen oder Körperschaften gründet sich der Vorschlag auf einige Ratschläge des Generalsekretariates, die bereits in Vaduz vorgetragen wurden, und in denen dafür eingetreten wurde, nicht Personen, sondern Institutionen auszuzeichnen, die hervorragende Hilfe und Unterstützung unseren Zielen geleistet haben oder leisten. Auch diese Ratschläge waren Gegenstand einer grossen Debatte, sodass man zu der Schlussfolgerung gelangte, dass die Vertreter, die es wünschen, Vorschläge aufstellen sollen und diese auf einer nächsten Sitzung zu studieren sind.

Die Mitgliederversammlung nahm von allem Kenntnis und fasste den Beschluss, dies bei anderer Gelegenheit erneut zu betrachten.

VERÖFFENTLICHUNGEN.

Wie der Herr Präsident ausführt, müssen auf dieser Sitzung drei Veröffentlichungen betrachtet werden, d.h.: Die Herrn Häusser übertragene Arbeit über Richtlinien der Organisation seit dem Jahre 1976; der Bericht des Herrn Sommer über die Berufsausbildungssysteme in den Mitgliedsländern und die Herausgabe der Berufsbeschreibungen. Der Herr Präsident bittet die Verantwortlichen der drei angeführten Fragen, die Mitgliederversammlung zu informieren.

a) Die Herrn Häussler aufgegebene Arbeit. Herr Häussler informiert, dass er die Dokumente finden konnte, die das Sekretariat Herrn Spölggen übergab, um eine Rekopilation der wichtigen Richtlinien und Beschlüsse, die die Komitees und die Mitgliederversammlung seit dem Jahre 1976 getroffen haben, aufzustellen, da er in Vaduz ausführte, dass er diese Dokumente nicht besass und deswegen bei jener Gelegenheit nicht informieren konnte. Diese Arbeit hat er jetzt ausgerichtet und vorbereitet, um auf der nächsten Sitzung der Mitgliederversammlung in Linz Entsprechendes über die Möglichkeit einer Rekopilation der erwähnten Unterlagen vorschlagen und über deren Veröffentlichung sowohl für dritte Stellen wie/oder auch nur für interne Verwendung in unserer Organisation diskutieren zu können.

b) Bericht des Herrn Sommer über die Möglichkeit einer Veröffentlichung einer Rekopilation von Daten über das Berufsausbildungssystem in den verschiedenen Ländern. Herr Sommer führt aus, dass alle Vertreter die Arbeit, die er durchgeführt hat, in die verschiedenen Sprachen übersetzt, in ihrem Besitz haben, und dass das Sekretariat diese versandte, damit sie sich vor Beginn der Veröffentlichung hierzu äusserten, indem sie ihr Einverständnis geben oder, wenn sie es als notwendig ansehen, die Einführung von Abänderungen vorschlagen. Wenn er diese Abänderungen bis Mai bekommt, wird er den Inhalt seiner Arbeit auf der kommenden Sitzung in Linz vorlegen können, damit folgerichtig entschieden werden kann.

Herr Fink ergreift das Wort, um mitzuteilen, dass in Linz sehr wohl eine Pressekonferenz abgehalten werden könnte, um den Bericht des Herrn Sommer bekannt zu geben.

Die Mitgliederversammlung dankt Herrn Sommer für die durchgeführte Arbeit und beschliesst anschliessend, dass diese Pressekonferenz in Linz stattfinden solle, und dass auf der nächsten Sitzung die endgültige Entscheidung hierüber getroffen werden soll.

c) Möglichkeit der Veröffentlichung der neuen Berufsbeschreibungen
In diesem Protokoll wird bei dem Punkt über die bisher gehaltenen Ausgaben bezüglich der Herrn Gonthier übertragenen Arbeiten die Situation dargelegt, in der sich diese Aufgabe der Erneuerung des Inhalts der Berufsbeschreibungen befindet. Herr Gonthier bittet - neben dem im genannten Punkt Ausgeführten - dass die Abänderungen, die einzuführen sind, so schnell wie möglich aufgestellt werden, und zwar in der Form, die er den Technischen Vertretern mitgeteilt hat, und die im Protokoll des von ihm geleiteten Komitees steht, um in Linz über die Form der Veröffentlichung dieser Texte entscheiden zu können. Die Mitgliederversammlung ratifiziert ihre Haltung, die sie in den Beschlüssen des genannten Punktes dieses Protokolls eingenommen hat, und ratifiziert ebenfalls die Zweckmässigkeit, die Urheberschaft dieser Arbeit auf den Namen der Organisation offiziell zu registrieren.

In Anbetracht der drei vorstehenden Berichte dankt die Mitgliederversammlung den drei verantwortlichen Herren für ihre durchgeführte Arbeit und bleibt in Erwartung des Beschlussfassens auf der näch-

sten Sitzung.

BEZIEHUNGEN ZU INTERNATIONALEN ORGANISMEN UND MIT ANDEREN LÄNDERN.

Herr Präsident teilt mit, dass auf der Tagesordnung zwei verschiedene Angelegenheiten stehen: eine, der Bericht des Herrn Bouvard über mögliche Kontakte mit dem IAA, und die andere, die Beschlussfassung über die Situation/en ~~der~~ Beziehungen Irans, Italiens und Luxemburgs zu der Organisation. Er erteilt das Wort Herrn Wang, damit er als Vorsitzender des Verwaltungskomitees über die dort getroffenen Beschlüsse bezüglich dieser Punkte informiere.

Herr Wang teilt mit, dass das Verwaltungskomitee den Beschluss gefasst hat, der Mitgliederversammlung folgendes vorzuschlagen:

- a) Dass das Generalsekretariat, in Kenntnis des Berichtes des Herrn Bouvard, der im Protokoll des Verwaltungskomitee steht, Schritte unternehmen soll, damit das IAA die Ziele und Zwecke unserer Organisation kennenlernt, und dass, wenn möglich, erreicht wird, dass ein Vertreter dieses Organismus als Beobachter zum Linzer Wettbewerb kommt.
- b) Gemäss dem Vorschlag der Herren Rechnungsprüfer und der "Ständigen Kommission" wurde beschlossen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, dass, aufgrund dessen, dass Luxemburg Komitee-Sitzungen rein technischen Charakters in seinem Land durchführt, was einen materiellen und moralischen Beitrag an die Organisation darstellt, sein Schuld-Saldo in Anbetracht der Aktionen zu seinen Lasten, die soeben erwähnt wurden, gelöscht wird. Dass Luxemburg als aktives Mitglied unserer Organisation betrachtet werde.
- c) In bezug auf Italien und Iran wird vorgeschlagen, dass, aufgrund dessen, dass diese Länder weder die wirtschaftlichen Verpflichtungen, zu denen sie verpflichtet sind, erfüllen, noch in wiederholter Weise an Sitzungen und Wettbewerben teilnehmen, man sie als von unserer Organisation abgetrennte Mitglieder betrachten sollte, aber dass jedoch Kontakte mit ihnen wie bisher fortgesetzt werden sollen, indem ihnen Dokumentation zugesandt wird, und dass, wenn eines Tages es zu einer Wiederaufnahme käme, man in Betracht ziehen sollte, dass diese unter der Bedingung stehen soll, dass sie ihre früheren wirtschaftlichen Verpflichtungen erfüllen und eine Erklärung abgeben müssen, die Richtlinien der Organisation mit allen Abänderungen, die seit dem Aufhören ihrer Teilnahme an Sitzungen und Wettbewerben eingeführt wurden, anzuerkennen.

Die Mitgliederversammlung beschliesst, die Vorschläge des Verwaltungskomitees, so wie sie Herr Wang dargelegt hat, anzunehmen und dem Sekretariat deren Erfüllung in jenen sie betreffenden Punkten zu übertragen.

Herr Lewis ergreift das Wort als Vertreter der USA und schlägt vor, dass Kontakte mit Venezuela über das Nationale Institut für Erzieherische Zusammenarbeit, mit Sitz in Caracas, hergestellt werden sollen. Die Mitgliederversammlung beschloss, die Vorschlag des Herrn Lewis anzunehmen und dem Sekretariat zu übertragen, Kontakte mit der Person, deren Anschrift Herr Lewis angibt, herzustellen und dass ausser den zu sendenden Dokumenten eine Einladung zum Entsenden eines Beobachters zum Linzer Wettbewerb ausgesprochen wird.

ENTSCHLIESSUNG ÜBER DIE "ZUKUNFT DES GENERALSEKRETARIATES".

Das Wort ergreift Herr Wang, Vorsitzender des Verwaltungskomitees, und führt aus, dass sowohl sein Komitee wie die "Ständige Kommission" von dem Bericht des Generalsekretärs in bezug auf die Situation des Generalsekretariats in der jetzigen Zeit Kenntnis genommen haben, da es aufgehört hat, Hilfe und Unterstützung von den spanischen Regierungsbehörden, die es bisher taten, zu bekommen. Er legt dar, dass im Punkt 16 des Protokolls der Sitzung des Verwaltungskomitees ausführlich dargelegt ist, wie die jetzige Lage aussieht, einschliesslich der Vorschläge, die der Mitglieder-

versammlung vorgelegt werden, damit entsprechend entschieden wird. Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht des Herrn Wang zur Kenntnis, sowie den Inhalt des genannten Protokollpunktes und beschliesst Folgendes:

- a) Herrn Albert eine Frist bis zum 30. April ds. Js. zu geben, damit er seine Bemühungen fortsetzt, damit entschieden werden kann, ob das Sekretariat weiterhin in Spanien verbleibt oder nach einem anderen Mitgliedsland verlegt wird.
- b) Wenn es nicht möglich, dass das Sekretariat in Spanien bleibt, wird Herr Albert weiterhin das Amt des Generalsekretärs bis zum Ende des Linzer Wettbewerbs ausüben und dokumentarisch alle Ergebnisse dieses Wettbewerbs in einer angebrachten Frist formell gestalten.
- c) Es wird beschlossen, dass, wenn das Verbleiben des Sekretariats in Spanien nicht möglich ist, es nach der Schweiz verlegt wird und Herr Sommer es übernimmt. Herr Albert und Herr Sommer werden die erforderlichen Kontakte herstellen, um diese Verlegung durchzuführen.
- d) Da diese Verlegung des Sekretariats gewisse Abänderungen in den Richtlinien der Organisation hervorruft, wird es erforderlich sein, die Verfassung abzuändern, und dazu wird eine aus den Herren Boulevard, Thorpe, Dusseldorf und Fink gebildete Kommission ernannt, damit diese auf der nächsten Sitzung der Mitgliederversammlung ihr den zweckmässigen Vorschlag vorlegt.
- e) Herr Albert soll vor dem 30. April ds. Js. allen Mitgliedern das Ergebnis seiner Bemühungen mitteilen, damit die mit dringendem Charakter zu ergreifenden Massnahmen aufgrund der Bedeutung, die diese Situation für die Organisation und für ihre Zukunft hat, bekannt gemacht werden.

WAHL-VORGANG FÜR DIE WAHL DES PRÄSIDENTEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG, DES VORSITZENDEN DES VERWALTUNGS-KOMMITTEES UND DES VORSITZENDEN DES TECHNISCHEN KOMMITTEES.

Der Generalsekretär teilt mit, dass das Mandat des Präsidenten der Mitgliederversammlung sowie der Vorsitzenden des Verwaltungskomitees und des Technischen Komitees am 25. September 1983 ausläuft, und dass im Einklang mit Artikel 6 unserer Verfassung die Wahl ausgeschrieben und gleichzeitig bestimmt werden muss, gemäss Art. 1 der Geschäftsordnung, welches der Wahlvorgang für die Wahl der Vorsitzenden beider Komitees sein wird.

Es ergreifen das Wort der Herr Präsident, Herr Wang und Herr Fink; sie beziehen sich auf die Durchführung des Wahlvorgangs gemäss der Verfassung, die genau erfüllt werden muss; dass die Vorsitzenden der Komitees von diesen selbst gewählt werden, ohne den Wahlvorgang des Art. 6 des Terminkalenders in Betracht zu ziehen, der für die Erfüllung der vorgeschriebenen Fristen aufgestellt werden muss; von der Zweckmässigkeit, dass die Wahl auf der Sitzung in Linz vorgenommen werde, damit nicht die Mitgliederversammlung extra nur für diesen einzigen Zweck zusammentreten müsse; von der Nichterfüllung des Art. 6, wenn der von Herrn Fink vorgeschlagene Kalender angenommen wird, usw. Alles dies rief eine weitgehende Diskussion hervor, in der der Herr Präsident unaufhörlich die Erfüllung der gültigen Normen vertrat. Andere Vertreter wie Herr Häussler und Herr Segaar führen aus, dass die Vorschläge mit Ausnahme-Charakter angenommen werden sollen, denn einige stehen tatsächlich der Verfassung entgegen, und dass auf dieser Sitzung die Konstituierung des vorgeschriebenen Wahlvorstandes vorgenommen werde.

Die Mitgliederversammlung diskutiert die Punkte, die vorstehend zusammengefasst sind, und ergreift folgende Beschlüsse:

1. Dass mit Wirkung ab heute, dem 28. Januar 1983, die Wahl des Vorsitzenden der Mitgliederversammlung gemäss Art. 6 der Verfassung ausgeschrieben werde.

2. Dass der Wahlvorstand aus den Herren Bouvard und de Haan (dieser letztere als Ersatz des Herrn Bertelsmann) als offizielle Vertreter, und den Herren Bammer und Kim als technische Vertreter konstituiert wird. Als Sekretär dieses Vorstandes wird der Generalsekretär der Organisation für die Durchführung des Wahlvorgangs tätig.

3. Dass die Wahl mit "Ausnahme-Charakter" am 22. August 1983 in bezug auf den Präsidenten der Mitgliederversammlung durchgeführt werde. Das Technische wie das Verwaltungs-Komitee werden nach dem von ihnen als zweckmässig erachteten Verfahren ihre eigenen Vorsitzenden wählen, sobald die Wahl des Präsidenten der Mitgliederversammlung bekannt ist, und hierbei in Betracht ziehen, dass die drei Ämter zwangsläufig auf Personen verschiedener Nationalität entfallen müssen.

4. Die Kandidaten-Vorschläge für den Internationalen Präsidenten werden ebenfalls mit "Ausnahme-Charakter" bis zum 30. Mai 1983 an das Sekretariat gesandt. Das Generalsekretariat wird periodisch Kopie dieser Vorschläge an die den Wahlvorstand bildenden Mitglieder zu deren Kenntnis übersenden. Es wird bis zum 30. Juli 1983 an alle Mitglieder der Mitgliederversammlung die namentliche Aufstellung der eingereichten Kandidaten senden.

DIVERSES.

Der Herr Präsident erteilt das Wort Herrn Wang, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verwaltungskomitees nachstehenden Vorschlag einreicht:

In Anbetracht der wichtigen Arbeit, die in unserer Organisation von den Herren Hill, Biedermann und Lui, offizieller Vertreter Englands der erste und von Liechtenstein bzw. Taiwan ROC die beiden anderen, geleistet wurde, aufgrund der vielen Jahre ununterbrochenen Verbleibens in unserer Betätigung und der Bedeutung der persönlichen Beiträge dieser Herren an unsere Organisation, empfehlen das Verwaltungskomitee und die "Ständige Kommission" der Mitgliederversammlung, diese Herren zu Ehrenmitgliedern derselben zu ernennen.

Die Mitgliederversammlung beschliesst nach Anhören der von Herrn Wang dargelegten Empfehlung und Vorschlags der genannten Komitees, einstimmig, die genannten Herren Hill, Biedermann und Liu zu Ehrenmitgliedern der Organisation zu ernennen. Das Sekretariat soll es den Betreffenden mitteilen und das Notwendige anordnen, damit sie in Linz die Diplome, die diese Auszeichnung beglaubigen, empfangen.

Da kein weiterer der anderen Teilnehmer an der Sitzung das Wort zu ergreifen wünscht, dankt der Herr Präsident allen für die ^{an} dieser Sitzung geleistete Zusammenarbeit; für die Wortmeldungen aller zum Erreichen unserer Ziele, und empfiehlt ebenfalls, sich dessen zu erinnern, was die Universität von Alcalá de Henares geschichtlich für die Kultur der Welt darstellt, in der wir, dank ihren Rektoren, die Gelegenheit gehabt haben, diese Tage in ihr zu verbringen und in ihren Räumen Beschlüsse zu fassen, die unsere Richtlinien vervollkommen, unsere Tätigkeit erweitern und die Bemühungen, das Prestige unserer Internationalen Organisation zu steigern, stärken. Er dankt schliesslich dem Sekretariat für seine Arbeit und alle Dolmetschern, die uns so wirksam geholfen haben.

Da es weiter keine Angelegenheiten zu behandeln gibt, schliesst der Präsident die Sitzung und wird dieses Protokoll ausgefertigt, das ich als Sekretär bescheinige.

gez. FRANCISCO ALBERT.



ORGANIZACION INTERNACIONAL
PARA PROMOCIONAR LA FORMACION
PROFESIONAL Y LOS CONCURSOS
INTERNACIONALES DE FORMACION
PROFESIONAL PARA LA JUVENTUD

SECRETARIA GENERAL

B E R I C H T

über die Abrechnung des Etats der Organisation
für 1982.

Madrid, Januar 1983

VERZEICHNIS DER DOKUMENTE

1. Abrechnung des Etats 1982;
Vergleich der Etat-Beträge und der gehabten Ausgaben.
Verbleibende Restbeträge.
2. Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.
3. Aufteilung der Beträge die gemäss den realen, 1982
gehabten Ausgaben auf jedes Land entfallen, und die
eingegangenen Verpflichtungen.
4. Standes des Einzel-Kontos jedes Landes in Anbetracht
des Inhalts der ersten 3 Dokumente.
5. Aufteilung des Ausgaben-Etats für 1983, der nicht in
Kraft tritt, solange die Mitgliederversammlung nicht
den Vorschlag dieses Etats genehmigt.

ABRECHNUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN IM JAHRE 1982
 =====

E I N N A H M E N

Saldo auf Bank per 31.12.1981	986.255,47 Peseten
Saldo in Kasse per 31.12.1981	348.828.43 "
Einzahlungen der Länder, vom 1.1.1982 bis 31.12.1982	5.566.332.68 "
Bank-Zinsen 1982	229.00 "
<u>I N S G E S A M T</u>	<u>6.901.645.58 Peseten</u>

A U S G A B E N

Gemäss beigefügter Etat-Abrechnung in Dokument Nr. (1)	6.016.771.13 Peseten
<u>I N S G E S A M T</u>	<u>6.016.771.13 Peseten</u>

INSGESAMT EINNAHMEN	6.901.645.58 Peseten
INSGESAMT AUSGABEN	6.016.771.13 "
Verbliebener Rest am 31.12.1982	884.874.45 Peseten

Nachweis des verbliebenen Restes

Saldo auf Bank per 31.12.1982	716.456.87 Peseten
Saldo in Kasse per 31.12.1982	168.417.58 "

INSGESAMT UND GLEICH UNTERSCHIED ZWISCHEN AUSGABEN UND EINNAHMEN	884.874.45 Peseten
---	--------------------

REALE AUSGABEN

Die Ausgaben aus ausgeführten Zahlungen betragen 6.016.771.13 Peseten	
Eingegangene, nicht ausgeführte Verpflichtungen Schweizer Berufsbeschreibungs-Komitee	1.747.990.25 "
<u>I N S G E S A M T</u>	<u>7.764.761.25 Peseten</u>

Madrid, 15. Januar 1983
 Der Generalsekretär
 gez. FRANCISCO ALBERT

STAND DES EINZEL-KONTOS JEDES LANDES IM JAHRE 1982

in Peseten

L Ä N D E R	Saldo per 31.12.1981 (1)	Aufteilung 1982 gemäss REALER Aus- gaben (2)	INSGESAMT (1) + (2)	Zahlungen im 1982	Saldo per 31-12-1982
DEUTSCHLAND	468.941.02	939.536.00	1.408.477.02	587.922.90	- 820.554.83
ÖSTERREICH	+121.918.18	271.767.00	149.848.82	248.722.00	+ 98.873.18
KOREA	112.430.48	784.241.00	896.671.48	297.400.00	- 599.271.48
TAIWAN	+297.619.02	411.532.00	113.912.98	101.682.00	- 12.230.00
SPANIEN	527.888.39	543.533.00	1.071.421.39	891.150.00	= 180.271.39
USA	962.406.46	745.417.00	1.707.823.46	475.000.00	- 1.232.823.46
FRANKREICH	+ 17.883.58	566.828.00	548.944.42	274.428.00	- 274.516.42
NIEDERLANDE	49.304.58	481.415.00	530.719.58	282.930.58	- 247.789.40
IRLÄND	11.683.74	396.003.00	407.686.74	0.000.00	+ 407.686.74
JAPAN	307.522.20	1.024.948.00	1.332.470.20	802.927.00	- 529.543.20
LIECHTENSTEIN	+ 83.476.31	108.707.00	24.230.69	105.100.00	+ 80.869.31
PORTUGAL	+163.382.00	349.414.00	186.032.00	0.000.00	- 186.032.00
ENGLAND	120.022.82	682.946.00	748.968.82	456.238.00	- 292.730.82
SCHWEIZ	302.269.20	512.474.00	814.743.20	799.513.20	- 15.230.00
INSGESAMT		7.764.761.00			- 4.798.679.74 + 179.742.49
BELGIEN				94.081.00	
AUSTRALIEN				149.688.00	
			INSGESAMT	5.556.332.68	

Madrid, 15. Januar 1983

Der Generalsekretär

gez. FRANCUSCO ALBERT



Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer haben am 25.1.1983 in Madrid auftragsgemäss die Rechnung überprüft und mit Stichproben Belege mit der Buchführung verglichen und in Ordnung befunden. Die Herren Albert und Capdepón konnten über alle Fragen erschöpfend Auskunft geben. Die Buchführung ist sauber und übersichtlich.

Der Bericht des Generalsekretärs vom Januar 1983 über die Jahresrechnung 1982 ist integrierter Bestandteil unseres Berichtes. Danach betragen die Gesamteinnahmen 6.901.645,58 Pts. und Gesamtausgaben 7.764.761,25. Darin eingeschlossen ist die noch offene Verpflichtung von 1.747.990,25 Pts. für die Berufsbilder. Damit bleibt ein Ausgabenüberschuss offen, welcher allerdings dadurch entstand, dass viele Länder ihren Zahlungsverpflichtungen noch nicht nachgekommen sind.

Im Vergleich zum Budget beträgt der Mehraufwand 233.761,25 Pts.

Bemerkungen und Anträge

1. In der Zusammenfassung der Jahresrechnung der deutschen Fassung hat sich beim verbleibenden Restbetrag ein Schreibfehler ergeben; es bleiben 2.987.228,87 Pts.
2. Das Vermögen von 884.874,45 Pts. ist korrekt ausgewiesen, wobei die Zahlungen von Korea (602.218,00) und Niederlanden (233.108,00) noch nicht berücksichtigt werden konnten und die offene Rechnung für Berufsbeschreibungen (1.747.990,25) von der ständigen Kommission noch nicht genehmigt wurde.
3. Die Tabelle (4) über die Einzelzahlungen der Länder erfährt bei Korea und Niederlanden sinngemäss eine Korrektur. Zudem sind die Mehraufwendungen von 233.761,25 nach dem Modul schon aufgeteilt. Daraus resultiert ein bescheidener Mehraufwand im Vergleich zum Budget bei jedem Land.
4. Belgien und Australien sind ihren Verpflichtungen nachgekommen. Die Restschuld von Luxemburg von 158.861,00 ist durch Gastrecht an Sitzungen abgegolten und zu löschen. Die offene Zahlung von Iran von 786.038,00 muss abgeschrieben werden.
5. Die Länder mit noch offenen Zahlungen sind umgehend zu mahnen. Anfällige Zins-, Währungs- und Inflationsverluste gehen zu Lasten der Schuldner. Das Generalsekretariat wird beauftragt, den Gesamtzinssatz zu ermitteln.
6. Zum Budget wird sodann beantragt, Australien mit 400.000 Pts. zu belasten und nach Linz den Modulfaktor zu ermitteln und die Restzahlung oder das Guthaben zu errechnen. Gleichzeitig verändert sich der Koeffizient aller Länder.

Wir danken dem Generalsekretär, seinen Mitarbeitern und Herrn Villain für die angenehme und gute Zusammenarbeit.



ORGANIZACION INTERNACIONAL
PARA PROMOCIONAR LA FORMACION
PROFESIONAL Y LOS CONCURSOS
INTERNACIONALES DE FORMACION
PROFESIONAL PARA LA JUVENTUD

SECRETARIA GENERAL

BETRACHTUNGEN UBER FIGUR UND AUFGABE DER "OFFIZIELLEN BEOBACHTER"

=====

Ernennung

Wenn als selbstverständlich angesehen wird, dass jedes Mitglied die Beobachter innerhalb der es interessierenden Sphären oder Situationen ernennen kann, wird empfohlen, dass einer der Beobachter aus staatlichen Stellen, öffentlichen oder privaten Unternehmen oder wirtschaftlichen Organismen herkommt, in denen sie ausreichende Einflussvollmachten haben, die ihnen gestatten, Unterstützungen jeder Art den Nationalen Komitees zukommen zu lassen. Der zweite Offizielle Beobachter sollte aus den Höheren oder Mittelgrad-Technikern ernannt werden, die wirkliche Experten auf bestimmten Zweigen der Produktion sind oder auf hohem Niveau in Berufsbildungsschulen stehen. Auf diese Weise hätten wir in Anlehnung an unsere Organisationsstruktur für jedes Land einen Offiziellen und einen Technischen Beobachter.

Aufgaben

Jeder dieser Beobachter würde dem Offiziellen oder Technischen Vertreter eines anderen Landes als dem seiner Herkunft zugeschrieben werden, aber mit gemeinsamer oder Zweitsprache. Diese Zuschreibung wäre permanent oder würde rotieren, jedoch von vornherein programmiert sein, um ein Nichtabdecken von Aufgabenbereichen zu vermeiden.

Jeder Beobachter könnte auf diese Weise nicht nur den Mechanismus des Wettbewerbes und den der Organisation kennen lernen, sondern auch das Funktionieren verschiedener Nationaler Komitees von demjenigen seines Herkunftslandes, was angenommen wird, er kennt.

Seine Aufgabe wäre, den Schritten unserer "Offiziellen und Technischen Vertreter" ohne irgend eine Beschränkung, ausgenommen das Stimmrecht, zu folgen.

Es handelt sich darum, dass sie Zeugen der Aufgabenbereiche beider Vertreter "in situ" und von ihren Ursprungsländern aus seien.

Es wäre zweckmässig, dass die Offiziellen Beobachter ihre Beobachtungen und Erfahrungen am Ende des Wettbewerbes vor der Mitgliederversammlung darlegen könnten, indem sie eine positive Kritik oder auch nicht positive Kritik des von ihnen Gesehenen vortragen.

Auch könnte ein Zeitraum reserviert werden, damit die Beobachter ihre Eindrücke unter sich austauschen, und dass nachher ein Vertreter dieser Beobachter ihre positiven oder negativen Schlussfolgerungen vor der Mitgliederversammlung zum Ausdruck bringe.

Man ist der Ansicht, dass die Funktion des Beobachters diese sein soll: zu beobachten von einem Ort aus, der ihm gestattet, die Realität der Dinge zu sehen, weswegen seine Anwesenheit auf jeglichem Gebiet der Bühne des Wettbewerbes ohne Bedinderungen gestattet sein muss.